Ein Bio-Imker kontrolliert seine Bienenstöcke (Foto: -+-©BLE, Bonn/Foto: Thomas Stephan)

Imker fordern Gentechnik-Anbauverbot

Veröffentlicht am: 12.06.2015

Die deutschen Imker wünschen sich ein bundesweites Anbauverbot für gentechnisch veränderte Pflanzen. Ihre Bienen flögen auf Nahrungssuche bis zu acht Kilometer, deshalb sei ein Nebeneinander von Gentechnik-Anbau und -Verbotszone „sowohl umweltpolitisch als auch landwirtschaftlich nicht vertretbar“.

Der Deutsche Imkerbund (D.I.B.), der nach eigenen Angaben knapp 100.000 Bienenhalter vertritt, forderte Landwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU) am Dienstag auf, für ein deutschlandweites Anbauverbot zu sorgen. Der Minister plädiert bislang allerdings dafür, jedes Bundesland einzeln entscheiden zu lassen. Aus Sicht der Imker ist das ein Fehler: „Bie-

nen kennen keine Ländergrenzen“, betonte der D.I.B.

„Der Flugradius der Bienen wird es den Imkereien unmöglich machen, in GVO-Anbauregionen [GVO = gentechnisch veränderte Organismen, Red.] Bienenprodukte entsprechend den Qualitätserwartungen der Verbraucher und des Handels unter wirtschaftlichen Bedingungen herzustellen“, so der Verband. [dh]

Links zu diesem Artikel

- Pressemitteilung Deutscher Imkerbund e. V.: Flickenteppich bei Gentechnik-Gesetzgebung darf nicht entstehen (09.06.15)
- Infodienst: Dossier Bienen, Honig und Gentechnik
- Dossier: Opt-Out: Debatte um Änderung des EU-Gentechnikrechts und nationale Anbauverbote